

Behandlung von **Legedarm-/Kloakenvorfall**

Das Wichtigste vorab: Ein Legedarm-/Kloakenvorfall ist kein Grund, ein Huhn einzuschläfern. Bitte hört nicht auf einen hühnerunerfahrenen Tierarzt, der zu dieser Maßnahmen rät.

Unter Legedarmvorfall versteht man das Heraustreten des Legedarms aus der Kloake (Ausstülpung des Legedarms). Dabei kommt es um den After rum meist zu Kot- und Urinverschmierungen. Wird ein (womöglich sehr großes) Ei herausgepresst, kommt es zur Ausstülpung des hinteren Teils des Legedarms. Oft beruht dies lediglich auf einer Erschlaffung der Muskulatur. Ein Huhn mit einem Legedarmvorfall muss sofort von der Gruppe separiert werden, denn sonst besteht die Gefahr, dass Artgenossen am Legedarm picken und den ganzen Legedarm herausziehen können, was den Tod der Henne zur Folge hätte.

Behandlung: Verschmutzungen rund um die Kloake werden vorsichtig mit lauwarmen Wasser beseitigt. Verschmutztes Gefieder bitte vorsichtig abschneiden. Anschließend wird großzügig mit antiseptischer Lösung gespült (z.B. Betaisodona®). Wenn die Kloake stark gerötet und entzündlich ist, sollte nach Rücksprache mit einem Tierarzt, Schmerzmittel und/oder ein Antibiotikum verabreicht werden. Vorhandene Wunden 2-mal am Tag mit Zinkspray abdecken. Einweghandschuhe anziehen, die vorgestülpte Kloake mit Vaseline oder Melkfett einreiben und vorsichtig mit dem kleinen Finger wieder zurück schieben (reponieren). Anschließend mit einer Spritze (natürlich **ohne** Nadel) eiskaltes Wasser (vorher bitte abkochen, um es annähernd steril zu haben) dreimal in die Kloake spritzen. Durch das Eiswasser zieht sich die Muskulatur zusammen und wird trainiert. Die Eiswasserbehandlung 2-3 mal am Tag wiederholen und so lange durchführen, bis die Kloake wieder dauerhaft im Körper verbleibt. Nach den Eiswasserspülungen immer wieder mit Zinkspray abdecken.

Eine Verbesserung tritt nicht immer sofort ein und kann in schlimmeren Fällen Wochen dauern. Sollte das Huhn noch Eier legen, führt manchmal das Herausdrücken des Eis immer wieder zu einem Vorfall. Von daher kann es nötig sein, das Eierlegen für eine Zeit durch Hormongabe auszuschalten. Zudem hat ein vogelkundiger Tierarzt die Möglichkeit, eine sogenannte Tabakbeutelnaht zu legen. Dabei wird mit Wundfaden kreisförmig um den Schließmuskel eine Naht gelegt und lediglich locker verknotet, sodass der Muskel in seiner Funktion unterstützt wird. Im Rahmen dieser Maßnahme ist es unbedingt nötig, per Hormongaben die Eierproduktion zu unterdrücken, damit nichts stecken bleibt. Nach einigen Tagen wird die Naht wieder geöffnet und der Muskel kann seine Funktion wieder selbstständig ausführen.

Bei Fragen wendet Euch gerne an Euren Vermittler!